

# 3. SCHULBRIEF

SJ 2023/24

Wildermuth  
Gymnasium



Sehr geehrte Eltern,

20. März 2024

liebe Schülerinnen und Schüler,

sehr geehrte Freunde des Wildermuth-Gymnasiums,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser Schulbrief informiert Sie über Folgendes:

- 1.) Nachruf
- 2.) Glückwünsche
- 3.) Unser Förderverein
- 4.) Jugend musiziert – mit großem Erfolg
- 5.) „Jugend debattiert“ – wir machen mit!
- 6.) Preise beim Landeswettbewerb Mathematik und bei der Mathe-Olympiade
- 7.) Unser gemeinsames Konzert mit der Big Band des SWR
- 8.) Umwelttag am Wildermuth-Gymnasium
- 9.) Wildermuth-Jugend im Gespräch mit Politikerinnen und Politikern
- 10.) Neues Reinigungspersonal
- 11.) Veränderungen beim Vertretungsplan
- 12.) Gespräche zwischen Eltern und Lehrkräften



## 1.) Nachruf

Am 10. Februar verstarb im 81. Lebensjahr unsere ehemalige Sekretärin, **Frau Anita Goldammer**. Mehr als 20 Jahre lang war sie im Sekretariat des Wildermuth-Gymnasiums beschäftigt, bis sie im Jahre 2003 von Herrn Lumpp, unserem damaligen Schulleiter, in den Ruhestand verabschiedet wurde. Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben blieb Frau Goldammer gemeinsam mit ihrem Mann unserer Schule bis in jüngste Zeit als aktives Mitglied im Förderverein „Freunde des Wildermuth-Gymnasiums“ verbunden.

Denen, die Frau Goldammer kannten, wird außer ihrer großen beruflichen Erfahrung vor allem ihr ausgeglichenes, freundliches Wesen unvergessen bleiben.

Schulleitung und Kollegium des Wildermuth-Gymnasiums werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

## 2.) Glückwünsche

Zu seinem 70. Geburtstag wünschen wir unserem ehemaligen Schulleiter, Herrn Oberstudiendirektor a.D. **Helmut Janisch**, von Herzen alles Gute – vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Ob als Reisebegleiter auf Studienfahrten, bei Austausch und Amrum-Exkursionen oder einmal wöchentlich als Nachhilfelehrer für Mathematik, ob ebenso häufig als Lieferant von Lebensmitteln aus dem Marktladen für unsere Schulcafeteria oder als Vorstandsmitglied und Schatzmeister des Fördervereins „Freunde des Wildermuth-Gymnasiums“ – Herr Janisch gestaltet nach wie vor unser schulisches Leben an vielen entscheidenden Stellen mit. Dass es ihm gelingt, die Schule von seiner langjährigen Wilder-



muth-Erfahrung profitieren zu lassen, ohne dabei den „alten Chef“ spürbar werden zu lassen, ist ein beachtliches Kunststück.

Dafür sind wir Herrn Janisch überaus dankbar und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!

### 3.) Unser Förderverein

Was wären wir ohne den schulischen Förderverein „Freunde des Wildermuth-Gymnasiums“!?

Einige wenige Hinweise sollen zeigen, wie essenziell die Unterstützung durch den Förderverein für uns ist: So wird die Cafeteria im Erdgeschoss, die uns u.a. mit belegten Brötchen – selbst zubereitet und in Bio-Qualität – sowie mit Kaffee versorgt, vom Förderverein betrieben. Der Förderverein bezuschusst außerdem Schülerinnen und Schüler in prekären Verhältnissen, um ihnen (selbstverständlich in absoluter Diskretion) die Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen zu ermöglichen, und er unterstützt (nicht nur finanziell, sondern auch personell) unser Schulfest vor den Sommerferien. Er organisiert überdies für unsere Alumni das jährliche „Treffen an der Feuerschale“ unmittelbar vor Weihnachten, er übernimmt Kosten für die Anschaffung teurer Musikinstrumente, die unseren schulischen Etat sprengen würde – und das ist noch längst nicht alles: Auch der jüngst stattgefundene Umwelttag (siehe Punkt 8 dieses Schulbriefs) wurde vom Förderverein gesponsert, und falls sich jemand gefragt haben sollte, wer eigentlich den Nikolaus bezahlt, der alljährlich am 6. Dezember bei uns „vorbeischneit“ und unsere Schülerinnen und Schüler im geschmückten Eingangsbereich der Schule mit Lebkuchen und Kisten voller Äpfel beschenkt: Es ist – natürlich – der Förderverein!

Im Verein selbst haben sich Veränderungen ergeben: **Karin Maas** ist aus dem Vorstand ausgeschieden; **Susanne Keck** ist an ihre Stelle als stellvertretende Vorsitzende (neben





Christof Hartter) gerückt. Als Beisitzerinnen wurden Roswitha Rist und Elke Weiler gewählt.

#### 4.) Jugend musiziert – mit großem Erfolg

„Jugend musiziert“ soll Schülerinnen und Schüler motivieren, Herausforderung und Orientierung sein, Erfolgserlebnisse und Begegnungen vermitteln. Der Wettbewerb ist keine schulische Veranstaltung, aber als Gymnasium mit Musikzug und Musikprofil unterstützen wir die Teilnahme nach Kräften. Jedes Jahr nehmen Schülerinnen und Schüler des Wildermuth-Gymnasiums bei „Jugend musiziert“ teil und erleben dies als große Bereicherung. Die Teilnahme obliegt privater Initiative, zumeist in enger Kooperation mit den betreuenden Instrumental- oder Gesangspädagoginnen und -pädagogen. Es ist in Absprache mit den schulischen Musiklehrkräften aber durchaus möglich, das außerunterrichtliche musikalische Engagement in das Schulleben einzubringen, etwa durch die Vorstellung und das Vorspiel des einstudierten Wettbewerbsprogramms.

Gerne wollen wir die Beteiligung und den damit verbundenen Einsatz unserer Schülerinnen und Schüler am letzten Regionalwettbewerb würdigen, indem wir die Namen der erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schulbrief mitteilen. Frau Ströbel und Frau Neukel hoffen, niemanden vergessen zu haben. Sollten Sie Fehler oder Lücken in der Liste entdecken, bitten wir Sie um Rückmeldung. Wir stellen das dann im nächsten Schulbrief gerne richtig.

Folgenden Schülerinnen und Schülern gratulieren wir zu ihrem Erfolg bei „Jugend musiziert“:





*Estela Fahrion* (5a)

*Paula Riehle* (5a)

*Greta Adam* (5b)

*Greta Höhne* (5b)

*Marie Schneider* (5b)

*Noemi Schuhkraft* (5c)

*Jacob Ilg* (5d)

*Juliana Andrade*

*Dela Fonte* (6a)

*Selim Hirt* (6a)

*Lena Pfister* (6a)

*Petra Radu* (6a)

*Johanna Graß* (7a)

*Lasse Christensen* (7b)

*Mathilda Schlotterer* (7b)

*Emilia Schlegel* (7b)

*Lene Brändle* (8a)

*Lasse Lai* (8b)

*Elias Sängler* (8b)

*Levin Schäfer* (9a)

*Yasmin Frey* (10a)

*Benedikt Dan* (10a)

*Annika Beyer* (J1)

*Moritz Mayer* (J1)

## 5.) „Jugend debattiert“ – wir machen mit!

Das Debattieren, also der Austausch von Meinungen in einem vorgegebenen Format, ist klassischer Bestandteil einer freien Diskurskultur. Insofern betrachten wir „Jugend debattiert“ als einen wichtigen Beitrag zur Demokratieerziehung. Seit letztem Schuljahr hat sich die Fachschaft Deutsch darauf verständigt, in allen 9. Klassen „Jugend debattiert“ stattfinden zu lassen, wenngleich stets nur ein kleiner Teil von Teilnehmenden zu den Wettbewerben auf Schul-, Regional- und vielleicht sogar Bundes- und Landesebene entsandt werden kann.

Nachdem sich beim diesjährigen Schulentcheid der Sekundarstufe II **Jonas Piening** (10d), **Luzie Smit** (10b), **Flora Wolff** (10b) und **Simon Röseler** (10d) für den Regionalwettbewerb qualifiziert hatten, konnten sie sich in zwei Debatten zu den inhaltlich anspruchsvollen Themen „Sollen Videospiele und Apps, die In-Game-Käufe enthalten, für



Minderjährige verboten werden?“ und „Sollen die Städte unserer Region zu Schwammstädten umgebaut werden?“ mit Gleichaltrigen aus der GSS und dem EBG (Rottenburg) messen. Flora Wolff durfte das Wildermuth-Gymnasium dann im Finale in Rottenburg vertreten.

Einen Tag später trafen unsere Schulfinalisten der Sekundarstufe I auf Debattanten anderer Schulen, um sich über folgende Streitfragen auszutauschen: „Sollen Jugendliche dazu verpflichtet werden, sich mindestens zwei Jahre bei der Feuerwehr, dem Roten Kreuz, dem THW o.ä. zu engagieren?“ und „Sollen Städte und Kommunen mehr öffentliche Trinkwasserbrunnen bauen?“ Hier zeigten **Jette Brodersen** (9c), **Polli Schulreich** (9c), **Emma Sanna** (9d) und **Nick Queisser** (9d) ihre Debattenstärke. Polli und Jette überzeugten die Jury und erlangten einen hervorragenden 1. bzw. 4. Platz und konnten somit Flora ins Finale folgen.



Dieses fand am 1. März in Rottenburg statt. Nach inhaltlich starken und weitgehend ausgeglichenen Debatten zu den Streitfragen „Sollen öffentliche Schwimmbäder eine flächendeckende Videoüberwachung einführen?“ (Sek I) und „Soll jeder Mensch in Deutschland zum 18. Geburtstag ein Grunderbe erhalten?“ (Sek II) belegten unsere Finalistinnen Platz 3 (**Jette**) und 4 (**Polli** und **Flora**). Herzlichen Glückwunsch zu diesem guten Ergebnis.





## 6.) Preise beim Landeswettbewerb Mathematik und bei der Mathe-Olympiade

14 Schülerinnen und Schüler des Wildermuth-Gymnasiums nahmen in diesem Jahr an der ersten Runde des Landeswettbewerbs Mathematik teil. Lösungsvorschläge wurden sowohl in Kleingruppen als auch von Einzelnen eingereicht. Sechs Schülerinnen und Schüler konnte Frau Gaißer für ihre hervorragenden Leistungen im Rahmen einer kleinen Siegerehrung auszeichnen: Einen 1. Preis erhielten **Emma Forster** und **Joel Siefert** (beide 8d), **Jan Martius** (8e) erzielte einen 3. Preis. **Julian Engelhard**, **Selim Hirt** und **Jakob Martius** (alle 6a) wurden für ihre Gruppeneinreichung ebenfalls mit einem 3. Preis bedacht.

Emma Forster und Joel Siefert hatten bereits während der Projektstage am Ende des letzten Schuljahres das von **Herrn Frink** geleitete Projekt „Landeswettbewerb Mathematik“ besucht und dabei vertiefte Fertigkeiten im Umgang mit den Wettbewerbsaufgaben erworben. Dass sich das gelohnt hat, zeigt ihr 1. Preis, der sie nun zur zweiten Runde des Landeswettbewerbs qualifiziert. Wir wünschen den beiden weiterhin viel Erfolg!

**Selim Hirt** nahm darüber hinaus an der Regionalrunde der Mathe-Olympiade teil und konnte einen herausragenden 1. Preis erringen. Wir gratulieren Selim zu seiner beachtlichen Leistung!

*Die Preisträger des Landeswettbewerbs*

*(von links nach rechts):*

*Julian Engelhardt, Selim Hirt, Jan Martius und Joel Siefert sowie die Preisträgerin Emma Forster.*

*(Es fehlt: Jakob Martius.)*

*Rechts im Bild ist eine stolze Schulleiterin zu erkennen.*







## 7.) Unser gemeinsames Konzert mit der Big Band des SWR

„Da wächst was sehr Gutes heran“ – mit diesen Worten beschrieb Hans-Peter Zachary, Manager der Big Band des SWR, das Potenzial der jungen Talente, die in der Big Band des Wildermuth-Gymnasiums einen glanzvollen gemeinsamen Auftritt mit den Großen ihres Faches hatten.

Am 7. März um 19.30 Uhr war es endlich so weit: Vor rund 500 Zuhörerinnen und Zuhörern konnte die Big Band des Wildermuth-Gymnasiums im Sparkassen-Carré das Ergebnis ihrer Teilnahme am begehrten Programms „live@school“ präsentieren, das die SWR-Big-Band jährlich gerade einmal drei Schulen im Land ermöglicht.



„Souverän, ohne viel Gerede, betraten die Jugendlichen die Bühne und legten mit ‚Gonna Fly Now‘ von Bill Conti aus den Rocky-Filmen mächtig los. Ob gefühlvolle, langsamere Stücke wie eine eigene Interpretation von Queens ‚Don´t Stop Me Now‘ oder mit elektrisierenden Swing-Feuerwerken wie ‚Sing Sing Sing‘ – immer wieder bewies die Big Band, wie viel sie in den letzten Monaten gelernt hat.“ – So kommentierte das Schwäbische Tagblatt den Auftritt in seiner Ausgabe vom 9. März.

Während die schulische Big Band den ersten Teil des Konzerts gestaltete, übernahm die Big Band des SWR nach der Pause. Jakob Glag, von der Rolle des Musikers in die des Zuhörers gewechselt, zeigte sich vom Können der international renommierten SWR-Profis



tief beeindruckt: „So ein hohes Niveau, unglaublich, wie aus einer anderen Welt.“

Frau Gaißer kommentierte das gemeinsame Konzert so: „Wenn junge Talente auf geballte Erfahrung treffen, dann profitieren alle, auch das Publikum.“

Wir sind stolz auf unsere Musikerinnen und Musiker – und danken **Frau Ströbel** und **Joachim Norz** für das Feuer, das sie in den 24 jungen Talenten unserer Big Band entfacht haben.

## 8.) Umwelttag am Wildermuth-Gymnasium

Was kann jeder Einzelne von uns tun, um den Verbrauch an Rohstoffen und Energie, die Zerstörung der natürlichen Umwelt und die Belastung der Ökosysteme zu verringern? Was kann jeder Einzelne dazu beitragen, dass wir eine lebenswerte Zukunft vor uns haben?

Darum ging es beim Umwelttag am 8. März, der für alle Schülerinnen und Schüler von Klasse 6 bis 10 angeboten wurde.

Thema war also nicht die große Politik, sondern unser persönlicher Beitrag zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Der kann allerdings nur gelingen, wenn die große Politik den Einzelnen mit seinem guten Willen und seinem Verantwortungsgefühl nicht allein lässt, sondern Rahmenbedingungen dafür schafft, dass umweltverträgliches Verhalten in der Breite machbar wird.

Zwei Referenten von „Multivision e.V.“, einem gemeinnützigen Verein mit Sitz in Hamburg, haben unseren Schülerinnen und Schülern in interaktiven Formaten gezeigt, wie sie in ihrem Alltagsverhalten ökologisch wirksam werden können. Sponsorengelder sind geflossen von KlimAktiv, der Stadt und der Kreissparkasse Tübingen und schließlich vom schulischen Förderverein „Freunde des Wildermuth-Gymnasiums“. Dafür ein großes Dan-





keschön!

Wichtig ist zu erwähnen, dass die Umwelt-AG ihrerseits mit selbst erarbeitetem Geld wesentlich zur Finanzierung des Umwelttages beitragen konnte.

Unsere Umwelt-AG hat lange Tradition und ist ohne die Leitung durch **Frau Wolf** überhaupt nicht mehr vorstellbar. Für ihren unermüdlichen Einsatz sagen wir Frau Wolf vielen herzlichen Dank. In diesen Dank schließen wir ihr Team ein, von dem an dieser Stelle **Nora Vogel (J2), Johanna Theurer** und **Carlotta Silber** (beide 9a) namentlich erwähnt seien.

Bleibt zu hoffen, dass der Umwelttag – im doppelten Sinne des Wortes – unser Schulleben nachhaltig beeinflussen wird.



## 9.) Wildermuth-Jugend im Gespräch mit Politikerinnen und Politikern

Ebenfalls am 8. März kamen vier Polit-Profis (Daniel Lede Abal, Grüne, Dorothea Kliche-Behnke, SPD, Ann-Cathrin Müller, CDU, und Felix Gminder, FDP) an unsere Schule, um mit Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 10 und der Jahrgangsstufe in der Turnhalle zu diskutieren. Mit Blick auf die Europawahl am 9. Juni ging es um die Bedeutung eines geeinten Europas für eine gute Zukunft.





Klimakrise, Rechtspopulismus, Europafeindlichkeit, Desinformationskampagnen in den Sozialen Medien, Donald Trump – das Spektrum der Themen ist groß. Es gilt, die junge Generation verstärkt in den politischen Meinungsbildungsprozess einzubinden, denn schließlich ist sie am längsten von politischen (Fehl-) Entscheidungen betroffen. Dass diesmal erstmals Sechzehnjährige zur Europawahl gehen dürfen, ist daher aus Sicht der anwesenden Politikerinnen und Politiker eine durchaus begrüßenswerte Veränderung.

Ein großes Dankeschön an **Frau Voykov**, die diese breit angelegte Veranstaltung mit den Schülerinnen und Schülern des Gemeinschaftskunde-Leistungskurses geplant und durchgeführt hat.



## 10.) Neues Reinigungspersonal

Wir sind sehr froh darüber, seit Anfang März fest bei der Stadt angestelltes Reinigungspersonal beschäftigen zu können. Damit dürfte eine über 15 Jahre währende Periode an ihr Ende gekommen sein, in der die Sauberhaltung des riesigen Schulgebäudes an Leih-



arbeitsfirmen übergeben war.

Fairer Lohn und stabile Beschäftigungsverhältnisse für gute Arbeit – wenn sich dieses „neue alte“ Beschäftigungsmodell am Wildermuth-Gymnasium, das von der Stadt als Pilotschule ausgewählt wurde, bewährt, soll es auf andere Tübinger Schulen ausgedehnt werden.

Die beiden letzten Wochen haben bereits deutlich vor Augen geführt, dass Klassenzimmer, Flure und Toiletten so sauber sind wie seit Jahren nicht mehr. Wir alle – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer – können durch unser Verhalten dazu beitragen, dass dieses Pilotprojekt „Schule macht“, z.B. indem wir nach jedem Unterrichtsblock aufstuhlen und fegen (lassen) und so die Reinigungskräfte bei ihrer Arbeit unterstützen. Wir heißen **Frau Omar, Frau Cekaj, Herrn Hussein und Herrn Arlatti** in unserer Schulgemeinschaft herzlich willkommen.

## 11.) Veränderungen beim Vertretungsplan

Auf vielfachen Wunsch geben Frau Schneider und Frau Greiner den Vertretungsplan auf WebUntis ab sofort auch Schülerinnen und Schülern bereits fünf Tage im Voraus bekannt (wobei das Wochenende mit zwei Tagen mitzuzählen ist). Letztgültige Informationen können jedoch erst am Vortag, 15 Uhr, gegeben werden, da sich die Dinge in punkto Unterrichtsausfall bzw. Unterrichtsvertretung im Laufe weniger Tage oftmals noch ändern. Schülerinnen und Schüler können sich also nicht auf WebUntis-Meldungen berufen, die fünf Tage alt (und damit möglicherweise veraltet) sind, um gegebenenfalls ihr Fernbleiben vom Unterricht zu erklären.



## 12.) Gespräche zwischen Eltern und Lehrkräften

Am 27. Februar fand am Wildermuth-Gymnasium der Elternsprechtag statt. Sollte es Ihnen nicht gelungen sein, einen Gesprächstermin bei einer Lehrerin oder einem Lehrer zu erhalten, steht es Ihnen selbstverständlich frei, jederzeit eine individuelle Terminvereinbarung zu treffen.

Liebe Schulgemeinde,

wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Ostern und erholsame Ferien!

Es grüßen herzlich aus dem Wildermuth-Gymnasium

Anne Gaißer  
Schulleiterin

Reinhard Ilg  
Schulbrief-Redaktion

Claudia Föll und Katharina Kern  
Lektorat und Layout

P.S.: Der Schulbrief erscheint nur einige Male im Jahr – mit der Fülle von aktuellen Ereignissen an unserer Schule kann und will er nicht Schritt halten. Deshalb verweisen wir ausdrücklich auf unsere anderen Informationskanäle Homepage und Instagram.